So sehen Sieger aus: Zum großen Finale der Marketingpreis-Gala ließen sich am Samstag in der Oberrheinhalle alle Preisträger auf der Bühne feiern.

Ideen, Preise, Emotionen

Der Marketing-Club Ortenau/Offenburg vergibt zum achten Mal Marketingpreise an erfolgreiche Ortenauer Unternehmer. Der Ehrenpreis geht an den Förderverein der Schweitzer-Schule in Kehl.

Von Wolfgang Kollmer (Text) und Ulrich Marx (Fotos)

Offenburg. Es war ein Abend voller Emotionen: Vier Unternehmer strahlten am Samstag in der Oberrheinhalle um die Wette, als sie unter dem Beifall der zahlreichen Gala-Gäste den 8. Ortenauer Marketingpreis überreicht bekamen: Die Event- und Marketingagentur Taktgeber GmbH, die Grossmann Group, das Hotel Ritter und die Firma Bürstner hatten unter den zwölf Nominierten die Nase vorn.

Aus Platzgründen fand der Galaabend als Jahreshöhepunkt des Marketingclubs mit seinen über 300 Mitgliedern erstmals in der Oberrheinhalle statt, wo Präsident Duschan Gert und Geschäftsführender Vorstand Florian Schneider die Gäste willkommen hießen. 2020 coronabedingt ausgesetzt, fand die Veranstaltung am Samstag unter strengen 2G-plus-Bedingungen statt. Die Pandemie war es auch, die Landrat Frank Scherer vor seiner Laudatio zur Verleihung des Ehrenpreises kurz thematisierte. Der indirekte politische Druck auf Ungeimpfte sei ein Zeichen politischer Mutlosigkeit, sagte er sinngemäß und bekräftigte seine schon vor Monaten geäußerte Forderung nach einer Impfpflicht, um sich dann der schönen Aufgabe zu widmen, den Ehrenpreis an die Vertreter des Fördervereins „Lernen fördern" der Albert-Schweitzer-Förderschule in Kehl zu überreichen. „Der Verein hat für Generationen von Schülern unendlich viel Gutes bewirkt", lobte der Landrat, gerührt nahm Rektor Wolfgang Fuchs die Auszeichnung samt Ovationen entgegen.

Während der Ehrenpreisträger traditionell im Vorfeld der Gala bekannt gegeben wird, sorgte die dramaturgisch clever inszenierte Bekanntgabe der Gewinner im Lauf des Abend für knisternde Spannung in der Oberrheinhalle und an den Tischen mit den Firmen-„Fanclubs". Übrigens gewohnt launig-originell moderiert von Hitradio Ohr-Chef Markus Knoll und mit Gesangsbeilagen des Entertainers Marc Marschall abgerundet.

Der erste von vier Riesenjubeln war am Tisch der Taktgeber GmbH unüberhörbar: Die Offenburger Event- und Marketingagentur – sie veranstaltet auch das Kamehameha-Festival – erhielt in der Kategorie „Kleinunternehmen" den Preis für ihre Personal-Recruiting-Kampagne „Dein Ding #läuft". Für die Jury hat Geschäftsführerin Melanie Allgaier-Isenmann mit diesem innovativen Konzept nicht nur den Zeitgeist im Kampf um junge Talente getroffen, sondern auch ein Format geschaffen, das Potenzial für einen bundesweiten Ansatz berge. Die Grossmann Group mit ihrem Gründer und Motor Jürgen Grossmann setzte sich in der Kategorie „Kleine mittelständische Unternehmen" mit ihrem Badischen Architekturpreis (badap) durch. Die Jury lobte den innovativen Ansatz, bei dem das Produkt gleichzeitig die Marketingmaßnahme ist und das auch in der Bevölkerung zu einem Diskurs über die Werte und die Bedeutung von Architektur anregen soll.

Es sei geradezu heldenhaft, wenn es einem Unternehmen in einem schwierigen Branchenumfeld und trotz Corona-Krise auf innovative Weise gelinge, Personal zu rekrutieren und auch zu halten, lobte die Jury den Sieger in der Kategorie „Mittelständische Unternehmen" – was für Riesenjubel am Tisch des Hotel Ritter Durbach sorgte.

Schließlich hatte der Wohnmobil-Hersteller Bürstner aus Kehl bei den „Großen", also jenen mit mehr als 500 Beschäftigten, die Nase vorn. Die Jury hat beeindruckt, dass die Kehler aus der Not eine Tugend gemacht hatten und damit auch noch sehr erfolgreich sind: Im vierten Versuch gelang Bürstner der Markteinstieg für Kompaktklassen-Fahrzeuge, diesmal mit einer stimmigen Digitalkampagne, die das bisherige Marketing-Instrument Messe nicht nur ersetzt, sondern in der Wirkung übertroffen habe.

Externe Fachjury

Nach acht Jahren wurde übrigens die Jury neu aufgestellt. Statt Juroren aus der Region bestand die neue Fachjury aus nationalen Marketingexperten: Verena Fink, Unternehmerin, Woodpecker Finch GmbH; Thomas Graf, Director Corporate Communications, Eckes Granini Group GmbH; Uwe Melichar, Founder und CEO, Melichar Bros; Kerstin Schiefelbein, Founder und CEO Cobranded GmbH.

STICHWORT

Die Nominierten

31 Bewerbungen waren 2021 eingegangen, diese zwölf wurden nominiert:

Kategorie Kleinunternehmen mit weniger als zehn Mitarbeitern: Orderino UG (Website); Schwarzwald Würze (Unternehmensauftritt); Taktgeber GmbH (Dein Ding #läuft).

Kategorie Kleine mittelständische Unternehmen, bis zu 50 Mitarbeiter: Familienbrauerei Bauhöfer (Bauhöfer – Schwarzwälder Biermacher seit 1852); Grossmann Group (Badischer Architekturpreis – badap); Tietge GmbH (Das neue Heimat-Kochbuch „Schwarzwald Reloaded 2".

Kategorie Mittelständische Unternehmen, 51 bis 500 Mitarbeiter: Hotel Ritter Durbach GmbH & Co. KG (Personalmarketingprojekt HR 2.0); Julabo GmbH (Employer Branding Kampagne „Zuhause bei Julabo"); Reiff Verlag GmbH & Co. KG (Medienkompetenzprojekt für Grundschüler).

Kategorie Großunternehmen, mehr als 500 Mitarbeiter: Bürstner GmbH & Co. KG (Produktneuvorstellung: Bürstner, die neuen Kompakten); Hansgrohe SE (Launchkampagne „Hans! For You Mitarbeiter-App"); Weber-Haus GmbH & Co. KG („Du verdienst mehr!" – Recruiting-Kampagne Handwerker). **ko**

Duschan Gert, Präsident des Marketingclubs, konnte am Samstagabend in der Oberrheinhalle ein volles Haus begrüßen.

Zittern, jubeln, schmunzeln – an den Tischen der Marketingspreisgala war Kurzweile angesagt.